

**Pressemitteilung**

**Thomas Lehnerer. Freies Spiel**

**8. Juni – 2. September 2018**

*Ich habe ein kleines leeres (oder auch bereits bearbeitetes) Blatt Papier, ein Stück Leinwand oder einen Klumpen Wachs oder Ton vor mir, ich sitze davor oder gehe mit dem Material umher. Mein Kopf ist gesammelt zunächst auf nur „eine“ Frage, die Frage des Anfangs, die bildnerische Prinzipienfrage: „Wie kommt es überhaupt zu einem Bild?“*

– Thomas Lehnerer, *Methode der Kunst*, 1994

Die Sommerausstellung des Kunstmuseum Liechtenstein ist dem Münchner Künstler und Theoretiker Thomas Lehnerer (1955–1995) gewidmet. Diese erste grosse Überblicksschau überhaupt versammelt bekannte Plastiken, Mal- und Zeichnungszyklen nebst noch nie ausgestellten Werken und Konzepten.

Lehnerer hat in seinem kurzen Leben die Existenz der Kunst als nicht selbstverständlich wahrgenommen und deren Aufgabe und Inhalt ausführlich gedeutet. In seinen Schriften, allen voran in *Methode der Kunst*, entwickelte er in Weiterführung von zentralen Texten der Ästhetik, Kulturtheorie und Kunstgeschichte einen Kunstbegriff, der in seinem künstlerischen Schaffen wiederzufinden ist. Seine kleinformatischen figürlichen Plastiken – zumeist aus Bronze, Blei oder Wachs –, Zeichnungen, Aquarelle und die frühen Rauminstallationens folgen den theoretischen Prämissen und bringen umfassende Themen des Menschseins auf. Vertieft wird die Auseinandersetzung mit der menschlichen Existenz dadurch, dass kulturhistorische oder theologische Figuren und eine Vielfalt an Fundstücken einbezogen werden. Die Aufmerksamkeit gegenüber Zufälligem und Vorgefundenem stellt oft einen Ausgangspunkt für die Entstehung der Arbeiten dar.

Ein siebenteiliger Zeichnungs- und Malzyklus mit dem Titel *Die ganze Welt* (1985/86) fügt sich zu einer „Gegenwelt“, um für das eigene Dasein Erkenntnis zu schaffen. Dem Prozess des Entstehens und der inneren Auseinandersetzung galt Lehnerers Aufmerksamkeit. Es ging ihm um eine absolute Gegenwärtigkeit beim Schaffen und Rezipieren der Werke. Diese markieren eine Differenz zur Welt und vermitteln zugleich zwischen der Welt und dem Betrachter – ein ästhetisches Moment, das Lehnerer als „freies Spiel“ bezeichnete.

Die Ausstellung ist eine Eigenproduktion des Kunstmuseum Liechtenstein, kuratiert von Friedemann Malsch. Sie entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Archiv Thomas Lehnerer.

## **Publikation**

Zur Ausstellung erscheint eine deutschsprachige Publikation mit Textbeiträgen u.a. von Herta Müller und Marcus Steinweg.

## **Vernissage**

Donnerstag, 7. Juni 2018, ab 18 Uhr

## **Öffentliche Führungen**

Donnerstag, 14. Juni 2018, 18 Uhr

Donnerstag, 30. August 2018, 18 Uhr

## **Take Away Kurzführungen**

Donnerstag, 28. Juni 2018, 12.30 Uhr

Donnerstag, 30. August 2018, 12.30 Uhr

## **Begleitprogramm**

**Donnerstag, 21. Juni 2018, 18 Uhr**

Filmclub im Kunstmuseum **Les Petites Fugues – Kleine Fluchten**

von Yves Yersin, CH/FR 1979, 145', F/d

**Sonntag, 1. Juli, 5. August und 2. September 2018, jeweils 10–17 Uhr**

Kinder und Familien **Reiseziel: Museum!**

**Sonntag, 1. Juli 2018, 11 Uhr**

Öffentliche Führung „Eine Stunde“ **Freies Spiel**

mit Friedemann Malsch

**Mittwoch, 8. August und Donnerstag, 9. August 2018, jeweils 14–17 Uhr**

Kinder und Familien **Ferien-Atelier**

für Kinder von 6–12 Jahren, mit Anmeldung

**Mittwoch, 15. August 2018, 10–20 Uhr**

Kunstmuseum Spezial **Staatsfeiertag**

Streifzüge und Kinderprogramm, freier Eintritt

**Donnerstag, 23. August 2018, 18 Uhr**

Filmclub im Kunstmuseum **Il Vangelo secondo Matteo – Das 1. Evangelium – Matthäus**

von Pier Paolo Pasolini, IT/FR 1964, 131', I/d

**Sonntag, 2. September 2018, 11 Uhr**

Öffentliche Führung „Eine Stunde“ **Methode der Kunst**

mit Friedemann Malsch

**Donnerstag, 13. September 2018, 18 Uhr**

Filmclub im Kunstmuseum **Wittgenstein**

von Derek Jarman, UK 1993, 72', E/d

**Pressekontakt:**

Franziska Hilbe, Pressearbeit und Kommunikation

franziska.hilbe@kunstmuseum.li oder +423 235 03 17